



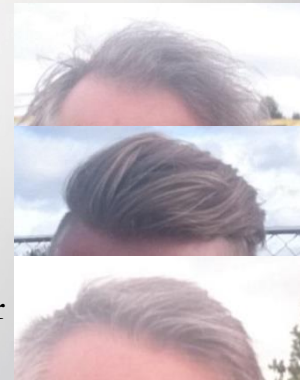
TAGEBUCH

,Sturm'-Turnier 2016

Samstag, 17. September 2016

Liebes Tagebuch, da die Zugriffsraten auf deine Inhalte in den vergangenen Jahren in ungeahnte Dimensionen vorstießen, werden wir auch heuer gerne Anekdoten/Fakten/Unfassbares auf deine Seiten schreiben.

Pünktlich zum Start unseres traditionellen ‚Sturm‘-Turniers haben offensichtlich die für das Wetter zuständigen Götter unsere Ausschreibung missverstanden und schickten uns statt dem gewünschten Schilcher-Sturm die bei vielen Spielern etwas weniger erwünschte Luftunterstützung. Manifestiert hat sich der diesmal offensichtlich hauptsächlich von links anströmende Wind auch bei den Fotos der Teilnehmer. Wer die Farbe der Haare dieser Bildauswahl als repräsentativ für unser Teilnehmerfeld hält, soll sich in den kommenden Tagen selbst ein Bild machen.



Heuer versuchen jedenfalls wieder knapp 100 Teilnehmer die begehrten Trophäen zu ergattern und gleich am ersten Tag mussten im ausgeglichenen Teilnehmerfeld viele Champions-Tiebreaks über das Fortkommen entscheiden. Dem Teilnehmer U.M. (Name der Turnierleitung schon lange bekannt) half der Sturm, den Verlust zweier knappen Partien langsam zu verarbeiten.



Sonntag, 18. September 2016

Den heutigen Tag haben wieder einmal Langenlebarner Urgesteine geprägt. Nein, diesmal berichten wir nicht über das Hühnen-Doppel Mitgutsch/Wansch, das heuer leider nicht dabei ist.

Für Schlagzeigen sorgten gestern die **Aigner-Brothers**:

Herbert ist der Traum aller Partner-Vermittler! Sollte jemandem einmal kurzfristig der Partner oder die Partnerin abhanden kommen – ruft Herbert an! Er springt sofort ein. So wurde aus einem geplanten Turnier-Kiebitz nun ein Intensivspieler.

Inwieweit das auch abseits der Tennis-Plätze funktioniert ist eurem Berichterstatter nicht bekannt.

Sein Bruder Jürgen hat wiederum heute die Jagdhunde-Prüfung erfolgreich absolviert. Unter lautstarken ‚Melli Melli Melli‘ Rufen bewegte er sich quer über den Platz um alle Bälle vor dem 2-maligen Aufspringen zu retten. Was er mit diesen Rufen bezwecken wollte, entging der Aufmerksamkeit der Zuschauer – vermutlich wollte er mit diesen Balzrufen nur seine bessere Hälfte auffordern, ihm bei den Sprints entsprechend zuzusehen und zu bewundern.

Montag, 19. September 2016

Begonnen hat der Tag mit einem großen Aufatmen: Die Zapfanlage konnte vom eigens angereisten Techniker wieder instand gesetzt werden. Hunderte Gerstensaftbegeisterte werden ihm in den kommenden Tagen vermutlich intensiv danken. Dabei wollen wir uns auch bei unserem treuesten Gast des letzten Jahrzehnts bedanken: Stefan Gratzl ist mittlerweile der einzige externe Spieler, der uns seit Beginn der detaillierten Aufzeichnungen jährlich die Treue hielt – da kann man ihm den kleinen Zapfdefekt schon einmal verzeihen ... Aber auch viele andere Spieler kamen heuer wieder in den Genuss unserer Treue-Bons!



Heute kam es nahezu zu einem ungeheuren Tumult, denn mittlerweile sind die Pärchen Fotos schon so beliebt, dass die werten Teilnehmer unseres Turniers in Proteststürme ausbrechen, wenn sie noch nicht posieren durften. Die Fotografen haben dann meist auch noch alle Hände voll zu tun, um die umfangreichen Proteste/Einsprüche/Beeinflussungsversuche/Photoshopbearbeitungsverpflichtungen abzuwehren. Der geschätzte Leser ist gerne eingeladen, sich auf unseren Bilder-Galerien selbst ein Bild davon zu machen und auch die (natürlich durch die übermäßige Sportausübung nicht vorhandene) Alterung unserer Teilnehmer mitzuverfolgen.

A decorative white floral border with intricate scrollwork and leaf patterns surrounds the text on a dark background.

Dienstag, 20. September 2016

Nach Betrachtung des gestrigen Tagebuch-Eintrags musste man meinen, dass gar nicht Tennis gespielt wird. Um dem entgegen zu wirken, würdigen wir heute wieder sportliche Ereignisse:

Traurige Berühmtheit erlangten Maxi + Peter, denn sie sind in der langjährigen Geschichte des ‚Sturm‘-Turniers die ersten Teilnehmer, bei denen der erste und letzte Ballwechsel bei unserem Turnier innerhalb von weniger als 24 Stunden zu beobachten waren. Für das nächste Jahr überlegt diese Paarung nun ernsthaft den Aufwand zu minimieren und ein Quartier für die eine Nacht hier zu nehmen.

Spät am Abend erwischte es dann auch noch das Jung-Pärchen Bernie+Andi, die nach dramatischem Kampf die spätabendliche Übermacht von Roland+Ronald anerkennen mussten. Es war allerdings zu vermuten, dass sie sich während des gesamten Spiels zu sehr mit der Zuordnung und Aussprache der nur geringfügig unterschiedlichen Vornamen der Gegner beschäftigt haben.

Erfolgreicher gestaltete da die Spielermutter von Andi den Abend, indem sie mit viel Charme und Schmach unzählige Anwesende vom Tombola-Lose-Kauf überzeugen konnte. Inwieweit auch Androhung körperlicher Gewalt dabei war, entging eurem wertigen Berichterstatter ...

Mittwoch, 21. September 2016

Gleich zu Beginn des Abends spielten unsere Lederhosen-Boys Georg & Christian. Die vollmundige Ankündigung, bei einem Finaleinzug dann mit der Krachledernen zu spielen, brachten ihre Gegner trotz komfortabler Führung zur Aufgabe und sofortigen Antritt eines Erholungsurlaubs. Wir dürfen schon sehr gespannt sein, ob sich auch die weiteren Gegner davon beeindruckt lassen.

Spät am Abend dann der Schock: Nach verlorenem Spiel murmelte Klaus H. (Name bewusst nicht geändert) mehrfach etwas von ‚letztem Spiel seiner Karriere‘. Die umstehenden Personen nahmen ihn ohnedies nicht ernst, denn es wäre auch unfassbar, wenn der junge Spund in der Hochblüte seines Tennis-Schaffens bereits den Schläger an den Nagel hängen sollte. Die Turnierleitung hat darauf mit Negieren reagiert und die Nennung für das nächste Jahr bereits im Raster eingetragen.

Auch der Himmel und die dort bereits weilenden Tennis-Granden vergangener Jahre mussten das gehört haben, denn unmittelbar danach öffneten sich die Schleusen und die Tränen über diese traurige Nachricht ergossen sich über unsere Plätze – Danke Klaus!!!



Donnerstag, 22. September 2016

Zu Beginn des Abends standen die Spiele im Zeichen der May(i)erei. Während das reinrassige YY-Herren-Doppel in einem Michelhausner Duell bei starkem Gegenlicht den Durchblick behielten, musste sich das YI-Pärchen denkbar knapp geschlagen geben. Einen kleinen Vorteil hat das Ausscheiden unseres Hauptsponsors: So kann sich Steffi in aller Ruhe um die umfangreiche Zusammenstellung des Tombola-Hauptpreises kümmern ... – Danke an Tennis96!

Die Zuschauer und Spieler mussten im weiteren Verlauf des Abends dem traumhaften Wetter Tribut zollen: Väterchen Frost legte sich ganz langsam aber grimmig über unsere Anlage. Der Ofen wurde in Betrieb genommen und alle verfügbaren Wärme-Utensilien hervorgekramt. Die hochklassigen Partien verhinderten jedoch eine Ansammlung beim Ofen und mit heftigem Klatschen konnte man den beginnenden Erfrierungen entgegen wirken.

Aufgrund der sehr ausgeglichenen Partien kam es zu Verzögerungen und so wurde zu Beginn der Geisterstunde der letzte Ballwechsel gespielt. Unser Chefkoch ließ es sich nicht nehmen, auch noch zu dieser Unzeit ein frisches Mitternachts-Schnitzelsemmerl zuzubereiten. Mahlzeit! Wieviele davon der Hunde-Meute zum Opfer fielen???



Freitag, 23. September 2016

Der ‚Sturm‘-Nacht ist es leider geschuldet, dass euer Berichterstatter heute etwas länger brauchte, um in den Tiefen der grauen Zellen das gestrige Geschehen wieder hervorzukramen.

Nach Blick auf die Ergebnisliste dämmert es langsam: Am frühen Abend mussten Schurli&Chrisi frisch bebrillt die Heimreise antreten – so wird es leider nichts mit dem Lederhosenfinale – schade. Die gnadenlosen Lederhosen-Killer Fink/Schön zogen gleich anschließend als erstes Pärchen ins Finale ein. Leider erwischte es heute einen unserer Turnierfavoriten. Wir wünschen Thomas auf diesem Weg eine baldige Heilung.

Spät am Abend trieben die RoRos (wir berichteten schon am Dienstag) die nächsten Jugendlichen in einer dramatischen Partie zur Verzweiflung. Der von M.W. etwas unsanft hinausgeschleuderte Ruf „dieser h... (☹️☠️) Rahmen“ wurde von einem Zuschauer nur kurz mit „Rahmen sagt man nicht!“ kommentiert..

Ein großer Dank sei heute auch unserem neuen Küchenchef ausgesprochen, der rund um die Uhr für das leibliche Wohl der Spieler und Zuseher sorgt.



Samstag, 24. September 2016

Im Morgengrauen lichteten sich bereits die zarten Nebelschleier auf den vom guten Ertrag der Ernte müden Feldern des Tullnerfeldes und ein traumhafter Sommer-/Herbsttag kündigte sich an.



Heuer sind wir wirklich von der perfekten Witterung begünstigt, was sich natürlich auch bei der Stimmung und der Spiellaune unserer Teilnehmer widerspiegelte.

So nahm euer Berichterstatter die Kamera in die Hand, um Schnappschüsse, Hot-Shots und Hoppalas zu erwischen. Es ist schier unglaublich, welche spektakulären Verrenkungen und unterschiedliche Techniken hier zum Tagesschein kommen. Bitte macht euch in unseren Fotogalerien auf Facebook und unserer Homepage selbst ein Bild. Inwieweit Roland bei der richtigen Sportart gelandet ist, war uns bei der Foto-Analyse noch nicht ganz klar. Wir vermuten, dass er durch das Training



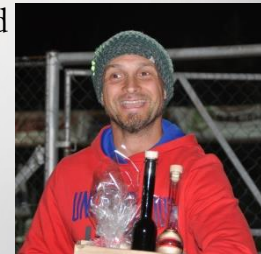
des in letzter Zeit in Österreich äußerst populären ‚An‘-Fechtens etwas durcheinander gekommen ist. Aber auch Leo zeigte sich im Duell der österreichischen Namens-Klassiker (Gruber&Gruber gegen Mayer&Mayer) schon sehr versiert in dieser neuen Sportart.



Sonntag, 25. September 2016

Es ist vollbracht! Das ‚Sturm‘-Turnier 2016 mit all seinen coolen Partien, netten Teilnehmern / Zaungästen, traumhaften Wetter, fleißigen Helferleins und vielen lustigen Stunden ist Geschichte!

Der heutige Finaltag brachte viele qualitativ geniale und hochdramatische Partien und schließlich glückliche Sieger aber auch faire und zufriedene Verlierer. Als Höhepunkt entpuppte sich ein in dieser Qualität schon lange nicht mehr da gewesenes Herren-Finale, in dem die Filzkugeln gerade, mit Tempo, unter- und überschnitten extrem malträtirt wurden. Glücklicher Gewinner des Tombola-Hauptpreises wurde wie zu erwarten war Aigsi, da er Gerüchten zufolge die Hälfte aller Lose angekauft hatte.



Zu guter Letzt möchten wir uns bei allen Teilnehmern, Mithelfern und Sponsoren sehr herzlich bedanken und freuen uns schon sehr, viele von euch im kommenden Jahr wieder bei uns begrüßen zu dürfen!

Das Tagebuch wird nun geschlossen und euer Berichtstatter, der am Finaltag mit einem würdigen Tiramisu-Herz gemeinsam mit seiner Moni ihren bereits unzählbaren Hochzeitstag gefeiert hat, freut sich schon aufs nächste Jahr!

